

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

Nro. 14. Regensburg, am 14. April 1824.

### L. Reiseberichte.

Bericht über einige botanische Exkursionen durch  
Oestreich, Steiermark und Salzburg; von Hrn  
Dr. v. Sauter.

Am 15. August bestieg ich den bei 6000 Par  
Fufs hohen Oetscher, der ein Zweig der nordöst-  
lichen Kalkalpenkette der Obersteiermark ist, und  
sich, gleich seinem östlichen Bruder, dem Schnee-  
berg, tief in das Viertel ober dem Wienerwalde  
Erzherzogthums Oestreichs hinein erstreckt. Sein  
Gestein ist Alpenkalk; am Fufse sah ich dort und  
da Gipsblöcke eingelagert. Die südöstliche Seite  
ist bis auf eine Höhe von 4000 Fufs abhängig, dann  
erheben sich die Wände ganz schroff und kahl.  
Die Voralpenregion bot ausser einigen Alpenpflan-  
zen, als *Cnicus eriophorus*, *Heracleum austriacum*,  
*Gentiana pannonica*, bos gemeine Wiesenpflanzen  
dar, bis auf einer Höhe von 4,500 Schuhe, wo noch  
*Lychnis diurna* und *Epilobium angustifolium* blühe-  
ten, *Primula integrifolia*, *Globularia nudicaulis*,  
*Meum athamanticum* und *Ranunculus Thora* in  
Menge vorkamen. — Sehr zahlreich und fast ge-

O

sellig wächst hier auch die für Oestreich neue sibirische *Euphorbia pilosa*, die Schultes als in Ungarn auf trocknen Hügeln vorkommend zweifelhaft anführt, und die Dr. Host, da er in der Synopsis florae austr. von *E. palustris* „copiosissime in monte Oetscher“ sagt, für die *E. palustris* gehalten zu haben scheint. Ihre Diagnose ist so zu ändern: *E. pilosa* L. foliis alternis ovato-lanceolatis, subtus pilosis, apice serrulatis, umbellis diphyllis subtrifidis, capsulis pilosis.

Da sie bisher nicht genug beachtet worden ist, und ohne Zweifel auf mehrern Alpen vorkommt, so dürfte eine genauere Beschreibung nicht überflüssig seyn, besonders da die Gmelinische und Decandolische nicht genau übereinstimmen: Caulis pedalis et ultra, simplex, teres, glaber, foliosus. Folia alterna, approximata, sessilia, ovato-lanceolata, basi attenuata, obtusa, versus apicem serrulata, subtus pilis albis adpersa, supra glaberrima, ad oras hirsuta. Umbella cum umbellulis lateralibus e foliorum angulis orientibus, ita sunt coacervatae, ut primaria vix eruatur et umbella sit mentita. involucella diphylla: foliolis ovatis, obtusis. Flores non vidi. Fructus subglobosi, laeves, rarius verrucosi, pilis albis adpersi, minime glabri, (uti Decandolle eos describit) stylis coronati.

Sie stimmt genau mit der Abbildung Gmelins überein, nur ist der Stengel seiner Pflanze villosus, der der meinigen glatt. Die Früchte die er nicht abgebildet hat, beschreibt er als asperos et quasi



muricatos, was freylich nicht ganz mit denen der *Euphorbia* vom Oetscher übereinstimmt. Aus den abweichenden Beschreibungen Decandolles und Gmelins scheint nur hervorzugehen, dafs die Bekleidung der Früchte nicht beständig sey.

In dieser Region fand ich noch die *Rosa pyrenaica* und die für Oestreich, und, wie es scheint, auch für Deutschland neue *Rosa pendulina*, die sich durch fructus penduli ovato - oblongi und petioli aculeati von der sehr verwandten *R. alpina* unterscheidet.

Auf der Höhe von 5 — 6000 Fuß kömmt, ausser gewöhnlichen Alpenpflanzen, sehr zahlreich, oft ganze Rasen bildend, die *Achillea Clusii* Tausch vor: planta valde distincta ab *atrata* L. (wenn *Anthemis corymbosa* Haenk. wirklich synonym von jener) foliis bi et tripinnatisectis, subvillosis, laciniis linearibus; corymbis 10 — 20 - floris, floribus multo minoribus et odore aromatico vehemente, der der *A. atrata* aus den Salzburger Alpen oder der *Anthemis corymbosa* Haenke ganz fehlt.

Am Fusse des Oetschers, in der Schlucht in die sich die Lassing stürzt, fand ich die *Rosa pendulina* wieder, so wie *Saxifraga mutata* und eine Mittelform zwischen *Athamantha cretensis*, *annua* und *Matthioli*, deren Blätterbildung sich der letztern nähert. Ueberhaupt wechselt bei *A. cretensis* die haarige Bekleidung sehr; auf hohen Alpen ist sie villosa, und je tiefer sie herabsteigt, desto glätter wird sie; so ist ihr Stengel auf Alpen einfach, in Niederungen ästig, ja auch gebogen, selbst die

breitlinienförmigen Blätter der höhern Alpenpflanze gehen allmählich in linien-fadenförmige über, werden sparrig und verlängern sich. Unstreitig ist meine Pflanze, wenn man sie nicht als species intermedia aufstellen will, mit der *cretensis* zu vereinigen; die Diagnose der *Ath. cretensis* muß also dann geändert werden und zwar so:

*Ath. cretensis*: caule tereti villosiusculo, foliis tripartito-decompositis, foliolis linearibus cuspidatis, involucro oligophyllo, seminibus oblongis hirsutis.

Die unterscheidenden Charaktere meiner Pflanze von der *cretensis* sind: caulis fere glaber, pedalis et ultra, flexuosus, ramosus, petioli longiores. Folia radicalia *Ath. cretensis* glabra, caulina fere *Ath. Mathioli*, sed linearia, foliola divaricata fere pollicaria. Fructus magis attenuati, lineari-oblongi. Huc forsán *Ath. capillacea* Lam.? Sehr nahe verwandt ist sie auch mit der *Ath. annua*, die doch nach genauer Vergleichung von Sibthorp auf Milo gesammelter Exemplare durch die foliola elongato-linearia, et quidem pollicaria et ultra et magis divaricata, sich mir als eigene Art zu charakterisiren scheint, zu der meinen Pflanze den Uebergang zu der *cretensis* vermittelt. Die *Ath. Mathioli* ist ausgezeichnet durch die foliola elongato-setacea. Die *Ath. ramosissima* Port. zeichnet sich ausser ihren sehr ästigen ausgebreiteten Stengel, und verlängerten linienförmigen Blättern durch ihre Früchte aus, deren genauere Beschreibung ich beifüge, da sie im Systema veget. fehlt: Fructus conferti,



brevissime pedicellati, oblongi, ad 2 lineas longi hispidi, flavo-brunnei, costis 4 prominentibus, valleculis profundis linearibus, stylopedio incrassato, stylis longis reflexis, commissura excavata, bivittata, odore et sapore valde aromatica gaudent. Wohl dürfte man für diese so nahe verwandten Arten die Gärtnerische Gattung *Libanotis* wieder herstellen, und sie durch folgende Charaktere bezeichnen.

*Libanotis*: Involucra oligophylla, involucella polyphylla. Fructus oblongi hirsuti vel hispidi; costis 4 et vittis dorsalibus 4 epispermis, commissura excavata, bivittata.

Um Wien entdeckte ich noch die für Oestreichs Flora neue *Rosa altaica Willd.* und *R. dumalis Bechst.* *Rubus affinis Nees* und *Valantia glabra*. Als Beiträge zur Flora Steyermarks fand ich am Blabutsch bei Grätz die auch für Deutschland neue *Rosa brevistyla DeC.* *R. austriaca Crantz.* *livescens Besser,* *humilis Tausch.* *Rubus obtusifolius Willd.* *nemorosus Hayne.* Hr. Gebhardt entdeckte auf Alpen von Obersteiermark (wie Hr. Traunfellner auf dem Winterthal in Kärnthen) *Aretia rubra Schleich.* oder *A. Wulfenii Sieb.* und in Sumpfwiesen *Malaxis paludosa.*

Bei Salzburg sammelte ich als Nachträge zu dessen Flora: *Juncus fuscoater Schreb.* *Rubus Sprengelii Weihe,* *Sium repens,* *Systotrema obliquum Nees* und *Sphaeria maxima Nees* und am Gollinger Wasserfall *Gymnostomum aquaticum* häufig mit Früchten

Im Pinzgau entdeckte ich die so merkwürdige *Conferva Aegagropila L?* certe *Smithii in English*

*Botany Vol. XX. p. 1377.* Sie bedeckt den Boden des Zeller-Sees gegen dessen Abfluß in die Salzach, zu Hunderten enge neben einander liegend, so daß er mit grünen runden Steinen gepflastert scheint. Sie ist fast vollkommen rund, gesättigt grün, hat einen Durchmesser von 3 — 8 Zoll, zeigt ein dichtes, filzartiges Gewebe von unzähligen weichen, doch nicht schleimigen, haarförmigen, ästigen Fäden von  $\frac{1}{2}$  — 1 Zoll Länge. Innen fand ich diese Ballen mit Wasser, das sie in der Kugelform erhält und Erdtheilen oder vielmehr verwesenen Fäden mit Glimmerblättchen gemengt, angefüllt, aber ohne Kern oder Mittelpunkt. Bei durchschnittenen getrockneten Pflanzen zeigen sich durch dunkleres, und helleres Grün getheilte concentrische Ringe. Bei ihrer ersten Entwicklung scheint sie sich an Steinen oder den Boden anzuheften, später den mütterlichen Boden zu verlassen und allmählig sich ringsum verästelnd die Kugelform zu bilden; leider konnte ich über ihre so wunderbare Entwicklung und Lostrennung gar keine Beobachtungen anstellen, da die kleinsten Exemplare, die ich fand, die von 3 Zoll im Durchmesser waren. Eine einfache Lupe zeigte mir deutlich die gegliederten Fäden mit den kolbigen Fadengliedern. An der Luft trockneten sie bald und verloren nur etwas ihre grüne Farbe.

Erst später konnte ich unter einem zusammengesetzten Mikroskope die im Wasser aufgeweichte Pflanze untersuchen. Ihr Bau ist folgender:

*Fila stipate aggregata, capillacea, cylindrica, articulata: articulis spuriis ex utriculis matricibus ab*



initio in ramos secundos, rarius dichotomos, qui iterum in ramulos divisa, medio fere simplicia ramos secundos emittunt breves; versus apicem iterum in ramos et ramulos subsecundos longiores dividantae, fila primaria vero disparent, sed usque ad apicem fere perspici possunt.

Interstitia geniculiformia inter articularum matriculium fines lineam diaphanam exhibentia per exsiccationem ad fines contrahuntur, ita ut plane opaca et constricta vera genicula potius simulent. Per irrorationem fila pristinam aequalem faciem iterum recuperant et interstitia linearia inter utriculorum fines iterum pellucida redduntur.

Articuli sexies et pluries diametro longiores, aequales, terminales clavati, membrana hyalina diaphani constructi, in quas praeter massam viridem granula viridia nitentia apparent in lineas spirales disposita seu corpora elliptica et sphaerica. Per exsiccationem granula viridia ad utriculorum fines coacervantur. Sie kömmt vollkommen mit der in der *English Botany* beschriebenen und abgebildeten *Conferva Aegagropila* überein, die, ebenfalls in Alpanseen, in Northwallis in großer Menge vorkommt.

Von der Linneischen, die in der Nord- und Ostsee, im salzigen Mannsfelder See bei Halle, und in vermuthlich salzigen Seen in Schweden gefunden wurde, unterscheidet sich diese Süßwasser-Alge durch die viel bedeutendere Größe der Balen bis 8 Zoll, die innen hohl sind; durch die weniger ästigen Fäden, deren Hauptfaden sich fast bis zu

Ende verfolgen läßt, die sich seltner gablig, größtentheils einseitig verästeln und nicht das pyramidale Ansehen geben, wie sie in Weber und Mohr Reise durch Schweden abgebildet sind, und durch die längern Glieder. Indefs scheint mir keine der Unterschiede hinreichend, sie als Art zu trennen, bis nicht weitere Untersuchungen im frischen Zustand auch Unterschiede im innern Bau zeigen.

Ich hatte das unbeschreibliche Vergnügen, mehrmahls unter dem Mikroskope die Bewegung der in Spirallinien geordneten grünen Sporulae und ihr Zusammenfließen zu ovalen oder runden Körnchen, wie auch die Bewegung dieser Körnchen aus den Schläuchen zu beobachten. Eine halbe Stunde im April dem Sonnenlichte ausgesetzt, sah ich schon einige Ovalthierchen schnell sich herumbewegen.

Die von Wulfen bei Klagenfurt in kleinen Bächen entdeckte *Conferva Aegagr. β tenuis* Roth dürfte doch eigene Art seyn. Sie unterscheidet sich durch *fila mollissima una e centro in hemisphaerium stipate ordinata, lapidibus innata; rami dichotomi, geniculis annularibus, opacis: articulis cylindricis, utrinque contractis, 3 — 4 diametro longioribus.*

In den Sumpfwiesen am Zeller-See entdeckte ich noch *Malaxis paludosa* und *Loeselii*, zwei nicht nur für Salzburgs Flora neue, sondern auch in Oestreichs Flora bisher nur zweifelhaft angeführte Pflanzen, *Selinum lineare* Schum. *Cicuta virosa β angustifolia* K. und eine sehr ausgezeichnete *Lysimachia*, die wohl eigne Art zu seyn scheint, über die ich aber, da ich



bloß 1 Exemplar sah, nicht zu entscheiden wage. Ihre Charaktere sind folgende: *Lysimachia vulgaris* varietas *angustifolia*? caule sulcato, pubescente, simplici; foliis oppositis, sessilibus, lanceolatis, apicem et basim versus attenuatis, 2 pollices longa, margine inaequali quasi sinuata; racemo terminali simplici paucifloro, floribus parvis, pedunculis longis unifloris; calycis laciniis profunde partitis acuminatis, petalis ovalibus acutis.

## II. Ausländische Literatur.

### Hookers Exotic Flora.

Von *Hookers Exotic Flora etc.* deren erstes Stück in Nro. 3. der Flora 1823 ausführlich recensirt worden ist, sind seitdem auch das 2te, 3te, 4te und 5te Stück erschienen, welche das, dem ersten Stücke von dem gelehrten Rec. ertheilte Lob in gleichem, wo nicht noch höherem Grade verdienen. Um dem Hrn. Rec. des ersten Stücks nicht vorzugreifen, beschränke ich mich auf eine bloße Anzeige des Inhalts der 4 genannten Stücke.

Part II. *Begonia argyrostigma* Fisch. (eine wundervolle Abbildung dieser schönen Pflanze), *Orontium aquaticum* Linn.; *Cactus truncatus*; *Peperomia blanda* Humb. et Kunth.; *Peperomia quadrifolia* H. et K.; *Peperomia polystachia* Hook.; *Velleia* (*Velleja*) *lyrata* R. Br.; *Doodia caudata* R. Br.; *Caladium bicolor* Vent. *Caprifolium pubescens* Goldie; *Anemia humilis* Sw.; *Hydrocotyle nitidula* Rich.; *Hydrocotyle nepalensis* Hooker; *Osebeckia nepalensis* Hook.; *Stylidium laricifolium* Rich.; *Hemionitis palmata* Linn.

bloß 1 Exemplar sah, nicht zu entscheiden wage. Ihre Charaktere sind folgende: *Lysimachia vulgaris* varietas *angustifolia*? caule sulcato, pubescente, simplici; foliis oppositis, sessilibus, lanceolatis, apicem et basim versus attenuatis, 2 pollices longa, margine inaequali quasi sinuata; racemo terminali simplici paucifloro, floribus parvis, pedunculis longis unifloris; calycis laciniis profunde partitis acuminatis, petalis ovalibus acutis.

## II. Ausländische Literatur.

### Hookers Exotic Flora.

Von *Hookers Exotic Flora etc.* deren erstes Stück in Nro. 3. der Flora 1823 ausführlich recensirt worden ist, sind seitdem auch das 2te, 3te, 4te und 5te Stück erschienen, welche das, dem ersten Stücke von dem gelehrten Rec. ertheilte Lob in gleichem, wo nicht noch höherem Grade verdienen. Um dem Hrn. Rec. des ersten Stücks nicht vorzugreifen, beschränke ich mich auf eine bloße Anzeige des Inhalts der 4 genannten Stücke.

Part II. *Begonia argyrostigma* Fisch. (eine wundervolle Abbildung dieser schönen Pflanze), *Orontium aquaticum* Linn.; *Cactus truncatus*; *Peperomia blanda* Humb. et Kunth.; *Peperomia quadrifolia* H. et K.; *Peperomia polystachia* Hook.; *Velleia* (*Velleja*) *lyrata* R. Br.; *Doodia caudata* R. Br.; *Caladium bicolor* Vent. *Caprifolium pubescens* Goldie; *Anemia humilis* Sw.; *Hydrocotyle nitidula* Rich.; *Hydrocotyle nepalensis* Hooker; *Osebeckia nepalensis* Hook.; *Stylidium laricifolium* Rich.; *Hemionitis palmata* Linn.



rühmten Naturforscher wünscht sein Exemplar zu veräußern. Lobeserhebungen bei einem Werke von diesem Rufe zur Empfehlung anführen zu wollen, wäre überflüssig; man macht also nur darauf aufmerksam, daß von der besten Edition nicht viel Exemplare gedruckt worden, dieses Exemplar also geeignet seyn dürfte, die Zierde jeder ausgezeichneten Bibliothek oder Museums zu werden. Dieses Werk kostete laut gedruckter Anzeige auf dem Umschlage 7947 Francs in der Subscription und seit Neujahr 1826, 8695 Fr. in Paris beim Verleger; natürlich muß es in Wien merklich theurer seyn.

Der jetzige Preis in Paris ist also 3558 fl.; der Eigenthümer bietet sein Exemplar aber im ursprünglichen Subscriptionspreis an, so wie es Anfangs beim Verleger selbst war, das ist für 3178 fl. C. M.

Man wird sich zu jeder günstigen Erleichterung verstehen, zur theilweisen Abnahme, zur terminweisen Zahlung u. s. w. Sollte es ein Liebhaber vorziehen, mit dem Eigenthümer unmittelbar in Unterhandlung zu treten, so wird ihm in obgedachter Buchhandlung dessen Adresse mitgetheilt werden.

#### Verbesserungen.

Flora 1826. S. 222. Z. 18. keulonförmige lies: keulenförmige. Flora 1825. S. 699. Z. 22. *Gentiana brachyphylla* lies: *G. imbricata*. Flora 1824. S. 213. Z. 14. *Rosa altaica* lies: *R. ochroleuca* Sw.

In einigen der ersten Abdrücke der ersten Beilage zur Flora 1826. erster Band ist zu setzen: S. 2. Z. 25. Eus statt Ems. S. 9. Z. 2. Thorstein statt Thürstein. Z. 15. Carl statt Johann. S. 26. Z. 17. Laurus statt Laurus. Z. 22. Zizyphus statt Zizzphus. S. 19. Z. 21. ist *Lentiscus* auszustreichen.

In Hoppe *Caricologia germanica* ist S. 25. Z. 8. statt Rudolphi, Nolde zu lesen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius

Artikel/Article: [Reiseberichte 209-217](#)